



Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023

monta Klebebandwerk GmbH

Mai 2024

Vorwort

Die Themen Umweltschutz und Verpackung werden oft in einem gemeinsamen Kontext genannt. Die Vermeidung unnötiger Verpackungen, minimalistische Designs, alternative Rohstoffe zu herkömmlichen Kunststoffen sowie deren Recyclingfähigkeit und der CO₂-Fußabdruck spielen verstärkt eine Rolle und werden stark diskutiert.

Zeitgleich ist das Bewusstsein für die Verknappung natürlicher Rohstoffe und die Notwendigkeit alternativer Quellen in den vergangenen Jahren – ausgelöst vor allem durch die Lieferkettenprobleme während der Corona-Pandemie und dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs – merklich gestiegen.

Nicht zuletzt zeigen die von einigen EU-Staaten eingeführten Kunststoffabgaben, dass sich im Verpackungsbereich einiges bewegt. Diese sich ständig wandelnden Marktanforderungen und neue Erkenntnisse veranlassen uns dazu, das Thema Nachhaltigkeit nicht nur im Sinne des Umweltschutzes, sondern auch ganzheitlich entlang der Wertschöpfungskette noch stärker zu fokussieren.

Wir prüfen kontinuierlich unsere Produktionsmittel und -verfahren im Hinblick auf Nachhaltigkeit und sehen uns verpflichtet, Maßnahmen im Bereich von Umwelt- und Klimaschutzthemen zu unterstützen. Im Sinne einer umfassenden Corporate Responsibility, setzen wir uns für die Einhaltung von Arbeits- und Menschenchutzrechten ein.

Durch die Wahl des richtigen Klebebands für die jeweilige Anwendung können wertvolle Ressourcen, Abfall, Zeitaufwand und Kosten, eingespart werden. Intelligentes Produktdesign sowie die sorgfältige Auswahl der Rohstoffe verstärken diesen positiven Effekt, und wir sind davon überzeugt, dass Klebebänder von einem nachhaltigen Hersteller weiterhin Bestand haben.

Mit dieser Motivation verfolgen wir zielstrebig weiterhin unsere Nachhaltigkeitsziele und bleiben für alles aufgeschlossen, was die Zukunft bringt.

Ihr



Lars Böhrnsen
Geschäftsführer



Steffen Lauber
Geschäftsführer

Unser Unternehmen

Die monta Klebebandwerk GmbH zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Selbstklebebändern für Verpackung und Industrie. Unsere Klebebänder werden auf Basis unterschiedlicher Trägermaterialien, darunter PVC, BOPP, MOPP, Papier und PLA produziert, die mit unserem Naturkautschukkleber beschichtet und anschließend konfektioniert werden. Darüber hinaus ergänzen wir unser Sortiment mit Hotmelt- und Acrylatklebebändern.

Unser Hauptsitz in Immenstadt im Oberallgäu ist gleichzeitig Produktionsstandort von monta. Von dort aus vertreiben wir unsere Produkte in über 50 Länder weltweit. Über unser Tochterunternehmen fix-pack mit Standorten in Ungarn und Rumänien verfügen wir darüber hinaus über eine starke Präsenz auf dem osteuropäischen Markt.

monta Klebebänder kommen in einer Vielzahl von Anwendungen in den unterschiedlichsten Branchen zum Einsatz. Kernsektor ist der Gesamtbereich Verpackungsmittel, wo sie beispielsweise im Non-Food-Sektor, für Pharma- und Medizingüter, in der Automobilindustrie oder für Weiße Ware benötigt werden. Neben dem Vertrieb über den Verpackungsfachhandel liefern wir unsere Produkte auch an Drucker, Weiterverarbeiter, Maschinenhersteller und teilweise an Industrie-Endanwender.

Im Jahr 2023 erwirtschaftete monta mit rund 160 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 48 Mio. Euro*; im Vorjahr hatte der Umsatz bei 70 Mio. Euro gelegen.

Rund sechzig Prozent des Gesamtumsatzes wurden dabei in den beiden Jahren über den Export erzielt.

*Vorläufig, zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag der Jahresabschluss noch nicht final vor.



Nachhaltigkeit bei monta

Eine starke wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ist Voraussetzung, sich auch ökologisch und sozial nachhaltig aufstellen und Klima- und Umweltschutzthemen voranbringen zu können.

Wir betrachten Nachhaltigkeitsaspekte mit breitem Fokus, um diese in möglichst viele Unternehmensprozesse einfließen zu lassen.

Mit der Markteinführung unserer Produktreihe „monta Greenline“ vor fünf Jahren, haben wir einen ersten Meilenstein in der Herstellung umweltverträglicher, nachhaltiger Klebebänder gesetzt und das Sortiment seitdem kontinuierlich ausgebaut.



Seit 2020 bestätigt das international anerkannte Ratingtool EcoVadis den Erfolg unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Hier haben wir zuletzt enorme Fortschritte erzielt: Für 2023 bedeutete dies eine Steigerung von 54 auf 68 Punkte im Vergleich zur Erstbewertung. Damit gehören wir aktuell zu den „Top Fünf Prozent“ aller Unternehmen in der Kategorie „Herstellung von

Kunststoffprodukten“, und sind stolzer Träger einer Silbermedaille! Ein starker Motivationsschub, unsere Maßnahmen weiter voranzutreiben.

Bereits seit Jahrzehnten sind wir in folgenden international anerkannten Bereichen zertifiziert:

- / **ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement**
seit 1996
- / **ISO 14001:2015 Umweltmanagement**
seit 1996
- / **ISO 50001:2018 Energiemanagement**
seit 2015

Diese drei Managementsysteme wurden zwischenzeitlich zu einem integrierten Managementsystem zusammengeführt und erfolgreich zertifiziert.

Kennzahlen im Überblick

	2022	2023
Energieverbrauch [MWh]	64.167	34.009
CO ₂ Emissionen [t]	15.388	8.872
Anteil gemischte Siedlungsabfälle an nicht-gefährlichen Abfällen [%]	3,1	4,7
Anzahl Greenline Produkte	6	7
Anzahl Mitarbeiter im Unternehmen	161	159
Geschulte Mitarbeiter Datenschutz	144	103
Geschulte Mitarbeiter Compliance	0	0
Frauenquote [%]	21,0	19,9
Anzahl Störfälle	0	0

Ethik

Unsere Prinzipien und Grundsätze für verantwortungsvolles, ethisches Handeln lauten:

- / Transparenz
- / Verbindlichkeit und
- / Fairness im Umgang mit unseren Mitarbeitern und Personen außerhalb unseres Unternehmens.

Für diese Werte, welche wir in unseren Compliance-Rahmenwerken festgeschrieben haben, stehen wir ein und fordern deren Einhaltung, da sie eng mit unserer unternehmerischen Existenz und Entwicklung verbunden sind.

Kernthemen sind das Verbot von Korruption in jedweder Form sowie die Vermeidung wettbewerbsfeindlicher Aktivitäten. Der Code of Conduct, die Compliance- sowie unsere Anti-Korruptionsrichtlinie umfassen dabei folgende Themen:

- / Antikorruptionsmaßnahmen
- / Interessenkonflikte
- / Betrug
- / Geldwäsche
- / Wettbewerbswidrige Praktiken sowie

/ Informationssicherheit.

Neue Mitarbeiter werden durch ihre Vorgesetzten in die Compliance-Rahmenwerke eingewiesen; zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Mitarbeiterschulungen durchgeführt.

Das Thema Daten- bzw. Informationsschutz und -sicherheit spielt eine zunehmend bedeutende Rolle. Um DSGVO-Vorgaben zum rechtskonformen Umgang mit Daten stringent einzuhalten, werden jährlich Pflichtschulungen für alle Mitarbeiter eingeführt. Ein Datenschutzbeauftragter und Datenschutzkoordinator sind beauftragt, für die Umsetzung und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben im Unternehmen Sorge zu tragen.

2023 trat das neue Hinweisgeberschutzgesetz in Kraft, welches den Schutz von Whistleblowern, also Personen, die Gegenstand einer Meldung oder Offenlegung sind, gewährleisten sollen. Ein internes Whistleblowing-Verfahren wurde bei montA implementiert und intern kommuniziert. Geschäftsleitung und Betriebsrat haben dabei betont, dass Hinweise auf schwerwiegendes Fehlverhalten oder grobe Missstände ausdrücklich erwünscht sind.

Mitarbeiter

Unternehmerische Nachhaltigkeit kommt durch ein bewusst nachhaltiges Handeln zum Ausdruck. Dies betrifft insbesondere die Beziehung der Mitarbeiter untereinander, das Verhältnis zu ihren Vorgesetzten sowie zu externen Partnern, Kunden, Lieferanten und Bewerben.

Wir schaffen ein attraktives Arbeitsumfeld durch Vorsorge- und Sozialleistungen und ergänzen diese durch qualitativ hochwertige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Dazu bieten wir flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, die sich auf unterschiedliche Lebenssituationen abstimmen lassen, sowie gute Aufstiegsmöglichkeiten in Fach- und Führungspositionen.

Gleiches gilt für unsere Nachwuchskräfte. Als IHK-Ausbildungsbetrieb bilden wir seit vielen Jahren im kaufmännischen Bereich aus. Seit 2023 nun auch

erstmals im gewerblichen Bereich der Betriebselektronik.

Anlässlich eines Berufsinformationstages im Juli 2023 freuten wir uns über den Besuch von Schülern der Realschule Sonthofen. Während einer Werksführung lernten sie die technischen Abläufe in unserer Klebebandproduktion kennen. In unserer Elektrowerkstatt konnten sie an mehreren praktischen Stationen nicht nur ihr handwerkliches Geschick beweisen, sondern auf bereits vorhandene Kenntnisse im Bereich der Elektronik zurückgreifen. An diesem Tag vermittelten wir ihnen einen realistischen Einblick in das Berufsbild des Elektronikers für Betriebstechnik.

Mitglieds- und Partnerschaften

Die Interessen unserer Arbeitnehmer werden durch den monta Betriebsrat vertreten. Dieser übt bei Fragen, die das Arbeitsverhältnis betreffen, sein Mitbestimmungs-, Beratungs- und Informationsrecht aus. Arbeitszeiten, Löhne, Gehälter und Sozialleistungen, aber auch Maßnahmen zur Personalentwicklung und zum Gesundheitsschutz werden zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat im Rahmen von Manteltarifverträgen und Betriebsvereinbarungen geregelt.

Als Partner von Edenred, corporate benefits und JobRad, bieten wir unseren Mitarbeitern zusätzliche Vergünstigungen, wobei fast jeder sechste monta-Mitarbeiter das Job-Rad Angebot nutzt. Ein eBike steht unserer Belegschaft wochenweise kostenlos zur Verfügung.

Mitarbeiterkommunikation

Eine transparente, interne Kommunikation gehört zu den Voraussetzungen für den Erfolg unseres Unternehmens. Dadurch können meist zügig und unkompliziert interne Schwächen und Probleme behoben und Stärken weiter ausgebaut werden. Wir fördern den direkten Austausch unter Kollegen, führen regelmäßige Mitarbeitergespräche und organisieren durch den Betriebsrat vierteljährliche Betriebsversammlungen.

Aktuelle Themen, neue Regelungen oder Termine werden seit 2022 im neuen monta Intranet für alle Mitarbeiter, auch ohne eigenen E-Mail-Zugang, kommuniziert. Es ersetzt einen Großteil der „schwarzen Bretter“ und wird seit dem ersten Tag intensiv genutzt und stetig ausgebaut.

Dort ist seit 2023 das neue Beschwerdemanagement-Formular zu finden, über welches Beschwerden zu Themen wie z.B. negatives Verhalten, Umwelt-, Arbeitssicherheit, FSC® etc., eingereicht werden können. Dadurch nutzen wir das Potenzial, Fehler und Schwächen zu erkennen, um uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. Im gleichen Jahr wurden die internen „monta News“ ins Leben gerufen, mit welchen wir monatlich alle Mitarbeiter über positive Neuigkeiten und Entwicklungen in unserem Unternehmen informieren.

Grundprinzipien der Zusammenarbeit

Diskriminierung widerstrebt unserer Vorstellung eines respektvollen Miteinanders. Dies gilt für Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Weltanschauung, Religion, Behinderung, Alter oder sexueller Identität. Mobbing und Belästigung werden bei monta in keinem Fall geduldet.

Vielfalt bei unserer Belegschaft ist ausdrücklich erwünscht und wir sehen diese als Bereicherung und Erfolgsfaktor für unser Unternehmen. Mitarbeiter aus dreizehn verschiedenen Ländern bereichern unser Team und wir schätzen ihre vielseitigen Kompetenzen und Erfahrungswerte.

Sämtliche Formen von Kinder- und Zwangsarbeit lehnen wir grundsätzlich ab. Das Mindestalter für eine Erwerbstätigkeit bei monta liegt dort, wo die Schulpflicht endet, in keinem Fall unter 15 Jahren. Kein Mitarbeiter darf durch Gewalt oder Einschüchterung zu Arbeitsmaßnahmen gezwungen werden.

In diesem Sinne haben wir uns 2023 zur Kernarbeitsnorm des Forest Stewardship Council (FSC®) bekannt. Diese formuliert in Anlehnung an die ILO-Kernarbeitsnorm grundlegende Anforderungen hinsichtlich der Abschaffung von Kinder- und Zwangsarbeit, Beseitigung von Diskriminierung sowie Achtung der Vereinigungsfreiheit und Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen.

Die Schaffung einer **sicheren und gesunden Arbeitsumgebung** für unsere Mitarbeiter ist in unserer Sicherheits-, Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinie als zentraler Wert fest verankert. Unser Ziel ist es, Unfälle und Berufserkrankungen möglichst präventiv zu verhindern; entsprechend schulen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig, sämtliche relevanten Sicherheitsvorschriften konsequent einzuhalten. Dies beinhaltet die besondere Schulung beim Umgang mit Gefahrstoffen.

Brandschutz – praktisch demonstriert. Im Jahr 2022 als auch 2023 wurden alle Mitarbeiter von den Kameraden der monta Werkfeuerwehr über das Verhalten und den Umgang mit Feuer geschult. Besonders beeindruckend war das Erlebnis, ein echtes Feuer kontrolliert und auf sichere Weise auf dem monta Werkgelände zu löschen.

Durch unsere Umweltzertifizierung sowie zur Einhaltung der Gefahrstoffverordnung und des **Arbeitsschutzes** besteht für monta eine **Substitutionspflicht** von Gefahrstoffen. Somit prüfen wir regelmäßig, ob ungefährlichere Stoffe eingesetzt werden können, um die Mitarbeitergesundheit bestmöglich zu schützen.

Unser betriebliches Gesundheitsmanagement haben wir in den vergangenen Jahren sukzessive ausgebaut. Neben regelmäßig durchgeführten Gesundheitschecks und Präventionsmaßnahmen, hatten unsere Mitarbeiter wie bereits im Vorjahr auch 2023 die Möglichkeit, sich bei uns gegen Grippe und Covid-19 impfen zu lassen. Das bewährte monta Corona Management hat bis Frühjahr 2023 aktuell informiert, und wurde mit Ende der Pandemie eingestellt.

Renovierungsarbeiten und Inhouse-Anschaffungen

Seit 2023 steht unseren Mitarbeitern als Ergebnis erfolgreicher Renovierungsmaßnahmen eine betriebseigene Cafeteria zur Verfügung. Seitdem bieten wir unseren Mitarbeitern täglich frisch zubereitete Brotzeiten an. Hinzu kamen die Anschaffung neuer Kaffeemaschinen und Wasserspender mit gefiltertem Wasser, die allen monta-Mitarbeitern rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Darüber hinaus haben wir weitere Abteilungsbüros renoviert und die Ausstattung unserer Arbeitsplätze nach ergonomischen Gesichtspunkten erweitert.

Werden monta Mitarbeiter erstmalig Eltern oder begrüßen ein weiteres Kind in ihre Familie, feiern wir dieses Ereignis jedes Mal mit einem begehrten Geschenk, das stets persönlich von der Geschäftsleitung übergeben wird.



Key-Visual für das monta Greenline Sortiment

Umwelt

Unsere Pflicht und Verantwortung als produzierendes Unternehmen ist die Begrenzung der Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt. Dies betrifft sowohl Umweltschutz als auch Energieeffizienz und den Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Entsprechend dieser Bedeutung werden Umwelt- und Energieaspekte bei allen wichtigen unternehmerischen Entscheidungen von monta berücksichtigt. Dies geschieht entlang der gesamten Wertschöpfungskette – angefangen von unseren internen Prozessen bis zu unseren Lieferanten.

Über die Vorgaben hinaus, die der Gesetzgeber beim Umweltschutz festgelegt hat, haben wir uns in den vergangenen Jahren eigene Zielvorgaben gesetzt, mit denen wir die Wirksamkeit unserer qualitativen Maßnahmen in eine quantitative Messbarkeit überführen können. Das gilt insbesondere für unser Energiemanagement, unseren Ressourcenverbrauch sowie für unsere Maßnahmen im Bereich Recycling und Entsorgung.

Energie- & CO₂-Emissionen

Das Thema Energie wird für Unternehmen in Deutschland vermehrt zu einer Kostenfrage. Unser etabliertes Energiemanagementsystem unterstützt uns bei der Weiterentwicklung unserer energetischen Optimierungen, welche langfristig ökonomisch positive Auswirkungen zeigen sollten. Generell unterscheiden wir nach „Verbrauchsquellen“ und „Energieträgern“. Die Verbrauchsquellen oder „Verursacher“ werden von uns regelmäßig auf Einsparpotenziale geprüft. Die abgeleiteten Maßnahmen müssen technisch und effizient umsetzbar sein. Dabei entscheiden wir uns bei allen Investitionen, Wartungs- und Reparatursmaßnahmen bei annähernd vergleichbarer Qualität und Kosten, für die umwelt- und energiefreundlichste Maßnahme. Im Rahmen unseres Jahres-Aktionsplans gleichen wir schließlich Zielvorgaben und tatsächliche Zielwerte gegeneinander ab und sind so in der Lage, die Wirksamkeit der Maßnahmen zu erkennen und gegebenenfalls zu modifizieren.

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Projekte erfolgreich umgesetzt, unter anderem die Umrüstung unserer Werksbeleuchtung auf stromsparende LED-Lampen. Darüber hinaus haben wir unser Kesselhaus modernisiert: Seit 2022 nutzen wir betriebsinterne Abwärme und reduzieren somit deutlich unseren Energiebedarf.

Seit 2020 stellen wir unsere Firmenflotte sukzessive auf E-Mobilität um; im Jahr 2023 bestand unser Fuhrpark bereits zu 57% aus E-Autos.

Aufgrund der Gasverknappung durch den Angriffskrieg gegen die Ukraine mussten wir im Frühjahr 2023 kurzfristig Erdgas in Teilmengen durch Heizöl ersetzen. In Anbetracht der schlechteren Umweltbilanz des Heizöls haben wir dessen Einsatz so gering wie möglich gehalten.

Unser Ziel für 2022 und 2023 war die fortlaufende Steigerung unserer Energieeffizienz, welche wir mit einer Reduzierung von insgesamt 461 MWh pro Jahr

nicht nur erreicht, sondern deutlich übertroffen haben.

Für die nächsten fünf Jahre ist es weiterhin unser Ziel, den Ressourceneinsatz in Abhängigkeit von der produzierten Menge fortlaufend zu reduzieren.

Die Überwachungsaudits für das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001:2018 haben wir auch 2022 und 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Ressourcenschonung

Der Themenkomplex Abfall und Recycling nimmt bei uns im Unternehmen einen hohen Stellenwert ein, denn der Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ist ein entscheidender Faktor für unsere Zukunft. Daher organisieren wir in regelmäßigen Zeiträumen interne Schulungen zu Themen wie Abfallvermeidung, zusätzliche Recyclingmaßnahmen und Entsorgung.

Qualität und Quantität unserer Ziele und Maßnahmen gehen dabei teilweise über die gesetzlichen Vorgaben bzw. Zielwerte hinaus. Beispiel Gewerbeabfallverordnung: Hier können wir als Anteil gemischter Siedlungsabfälle am gesamten, nicht-gefährlichen Abfall in den Jahren 2022 und 2023 rund drei bzw. fünf Prozent berichten, gefordert ist ein Wert unter zehn Prozent.

Die aktuell geltende EU-Verpackungsrichtlinie 94/62/EG verpflichtet alle EU-Mitgliedsstaaten dazu, Maßnahmen zu ergreifen, um Verpackungsmüll und dessen Auswirkung auf die Umwelt zu verringern. Mit dem Ziel einer möglichst hohen Recyclingquote, fordern einige EU-Mitgliedsstaaten mittlerweile eine **Kennzeichnung** von **Verpackungskomponenten**, welche wir 2023 umgesetzt haben: Ein aufgedruckter QR-Code gibt beim Einscannen Aufschluss über die von uns eingesetzten Verpackungsmaterialien.

Der Naturkautschukkleber, den wir für die Herstellung unserer Klebebänder verwenden, ist lösemittelbasiert. Das **Lösungsmittel**, das wir dafür einsetzen, wird über die Verarbeitung einer hochmodernen Rückgewinnungsanlage erneut eingesetzt. Dadurch können wir eine ressourcenschonende und umweltfreundliche Produktion innerhalb eines geschlossenen Systems garantieren. Prozessbedingt nimmt der Reinheitsgehalt des Lösemittels mit der Zeit ab: Teilmengen werden als Lösemittelregenerat dem Recycling – über einen streng regulierten Entsorgungsvorgang – durch Lösemitteldestillation zugeführt. Nach der Aufbereitung findet der so

gewonnene Rohstoff in anderen Industrien eine Wiederverwendung.

Sämtliche aktuellen Vorgaben und Gesetze, national oder seitens der EU, die Umwelt, Wasser und Immissionsschutz betreffen, werden regelmäßig auf Änderungen und Neuerungen überprüft. Die Einhaltung wird fortlaufend gemessen, dokumentiert und extern von unabhängigen Prüforganisationen verifiziert.

Wasserverbrauch & Gewässerschutz

Nach Paragraph 6 des WHG (Wasserhaushaltsgesetz) kann nur eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung ein hohes Umweltschutzniveau gewährleisten. Unsere direkte Umgebung von Bergen, Flüssen und Seen erinnert uns täglich daran, die kostbare Ressource Wasser sparsam einzusetzen.

Der Wasserdampf, den wir für die Lösemittelrückgewinnung benötigen, wird in unserem internen Kreislaufsystem gereinigt und dem Produktionskreislauf rückgeführt. Die benötigten Wassermengen werden von uns engmaschig kontrolliert und dokumentiert.

2023 konnte eine übergangsweise installierte trinkwasserbasierte Anlagenkühlung durch Nachrüstung so optimiert werden, dass ein dauerhaftes Einsparpotenzial von bis zu 10.000 Kubikmeter Trinkwasser pro Jahr erzielt wird.

Sämtliche bestehenden monta Betriebsanlagen wurden im Berichtszeitraum planmäßig gewartet, von externen Sachverständigen überprüft, und nach den entsprechenden Vorgaben dokumentiert.

Im jährlichen Turnus fanden Mitarbeiterschulungen statt, bei denen unsere Beschäftigten durch externe Referenten gemeinsam mit dem Gewässerschutzbeauftragten zum Thema Wasser geschult wurden.

Kundengesundheit und -sicherheit

Bei bestimmungsgemäßem Einsatz unserer Klebebänder, besteht keinerlei Gefahr für die Gesundheit des Anwenders. Auch bei deren Herstellung halten wir sämtliche gesetzliche Vorschriften ein und nutzen ausschließlich zugelassene Rohstoffe.

Um unseren Kunden Sicherheit zur bestimmungsgemäßen Anwendung unserer Klebebänder zu geben, erstellen wir Technische Datenblätter. Diese enthalten nicht nur die

technischen Daten des jeweiligen Produkts, sondern beschreiben auch deren Einsatzbereiche sowie Anwendungen, für welche sie ungeeignet sind. Sie werden regelmäßig aktualisiert und können jederzeit über unsere Webseite eingesehen oder heruntergeladen werden.

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 **Reach** sind unsere Klebebänder „Erzeugnisse“, und als solche

nicht registrierungspflichtig. Somit sind wir auch nicht verpflichtet, **Sicherheitsdatenblätter (SDSs)** für unsere Klebebänder auszustellen.

Unser Fachbereich Customer Affairs beantwortet jedoch gerne kundenspezifische Anfragen zu nationalen oder regionalen Vorschriften. Sofern erforderlich nutzen wir hier auch die Expertise externer Berater.

Beschaffung

Gemäß unserer Nachhaltigen Beschaffungs-Prinzipien, wählen wir unsere Lieferanten nach fest definierten ökologischen, sozialen und ökonomischen Kriterien aus. Um dabei für die erforderliche Transparenz zu sorgen, betrachten wir Lieferketten unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten, überprüfen die angebotene Produktpalette auf umweltverträgliche Vormaterialien, fragen Zertifizierungen ab und fordern die Einhaltung unseres Code of Conduct.

Die Übernahme und Integration der Grundsätze der sozialen Verantwortung ist ein wesentlicher Aspekt bei der Beschaffung. Wir halten unsere Lieferanten dazu an, Anforderungen im Bereich Gesundheits- und Sicherheitsschutz, die allgemeinen Menschenrechte

sowie ethische und ökologische Standards einzuhalten.

Wir überprüfen regelmäßig die Möglichkeit, eingesetzte Rohstoffe und Materialien durch umweltfreundliche Alternativen zu ersetzen. Gemeinsam mit unseren Lieferanten arbeiten wir an der Weiterentwicklung möglichst verantwortungsvoller Produkt- und Prozesslösungen.

Um unseren Fortschritt sichtbar zu machen, haben wir uns 2022 quantitative Ziele gesetzt, welche wir jährlich messen. Bereits im Jahr 2023 konnten wir unsere Ergebnisse zum Vorjahr in allen Bereichen verbessern.

Gesellschaft

Ein verantwortungsbewusstes Vorgehen in Sachen Umwelt- und Arbeitssicherheit dient nicht allein dem Schutz der Personen, die in direktem oder indirektem Zusammenhang mit unserer Fertigung stehen. Ebenso ziehen die Geschäfts- und Wohnviertel in der Umgebung einen Nutzen aus der Verantwortlichkeit, die wir in diesem Bereich zeigen.

Entsprechend ernst nehmen wir das Thema Sicherheit im Unternehmen. Aufgrund Handhabung und Lagerung von gefährlichen Stoffen bei monta, geben wir die Broschüre „Information der Öffentlichkeit“ heraus. Diese enthält wesentliche Sicherheitshinweise bei Störfällen und ist auf der Startseite unserer Homepage (<https://monta.de>) zu finden. Auch im Jahr 2022 und 2023 ist kein einziger Störfall vorgekommen!

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch soziale Verantwortung direkt am Standort! Wir fühlen uns der Erhaltung unseres natürlichen Lebensraums verpflichtet, tragen zur Wertschöpfung in unserer Region bei und pflegen dort lokalen Netzwerke. Wir unterstützen regelmäßig ortsansässige Schulen und Kindergärten mit Sachspenden.

Im Herbst 2023 veranstaltete die Stadt Immenstadt das Event „Karriere-Fahrplan für Berufseinsteiger“, zu

dem auch wir unsere Tore öffneten. Bei einem abwechslungsreichen Schnupperprogram auf unserem Werksgelände konnten sich Jugendliche und deren Familien ein Bild darüber machen, was uns als Unternehmen und Ausbildungsbetrieb auszeichnet.

Auch 2022 und 2023 haben wir auf die Verteilung von Weihnachtsgeschenken an Geschäftspartner verzichtet. Stattdessen haben wir gemeinnützige Einrichtungen aus der Region unterstützt, die sich um Familien in schwierigen Situationen kümmern.

Nach den verheerenden Erdbeben in Syrien und der Türkei Anfang 2023, haben viele unserer Mitarbeiter einen Aufruf für Sachspenden gestartet, und Lebensmittel, Hygieneartikel und Babynahrung für Betroffene gesammelt. Unterstützt durch zwei unserer Geschäftspartner sowie der monta Geschäftsleitung konnte ein LKW organisiert und somit Familien im Katastrophengebiet mit einigen Hilfsgütern unterstützt werden.



Motiv unseres digitalen Weihnachtsgrußes 2022

monta Greenline

Das Thema Nachhaltigkeit fließt bereits seit 2019 in unsere Produktstrategie ein. Der globale Markt an Verpackungsklebebändern umfasst ein Volumen von rund 30 Mrd. Quadratmeter jährlich. Entsprechend positiv wirkt sich hier die Entwicklung nachhaltiger Klebebandalternativen aus.

Bei unserem monta Greenline Sortiment steht Umweltverträglichkeit an erster Stelle: von der sorgfältigen Auswahl der Rohstoffe über die Materialersparnisse bei der Anwendung bis hin zu den Entsorgungswegen am Produktlebensende.



Das monta Greenline Logo

Ziele dabei sind ein weitgehend geschlossener Stoffkreislauf, die Schonung der eingesetzten Ressourcen sowie minimale CO₂-Emissionen. Auf diese Weise können wir unsere Umwelt gleich in mehrfacher Hinsicht schützen!

Sortiment

monta biopack® wurde 2019 als das erste, zertifiziert nachhaltige Selbstklebeband „made in Germany“ auf den Markt gebracht. Basiert auf Trockengewicht wird dieses zu rund neunzig Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen mit unbedenklicher Ökotoxizität hergestellt und ist durch industrielle Kompostierung biologisch abbaubar, zertifiziert von TÜV Austria.

Nur kurze Zeit später konnten wir das monta **Papierklebeband**-Sortiment zur Marktreife bringen. Dies wird zu 65 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, ist silikonfrei und kann zusammen mit dem Karton über das Kartonrecycling entsorgt werden.

Die durchweg positiven Reaktionen unserer Kunden inspirierten uns zur Erweiterung des **monta biopack®** Sortiments durch die Variante „**Sichtbar Grün**“, das seine Nachhaltigkeit durch einen grünen Aufdruck selbst kommuniziert. Als Weiterentwicklung brachten wir 2023 mit **monta biopack® 860 DP** eine direkt bedruckbare Variante auf den Markt, die eine individuellen Bedruckung nach Kundenwunsch ermöglicht.

Die Trägerfolie des **monta reTec 831** besteht aus wiederaufbereitetem Polypropylen und ist daher besonders ressourcenschonend, da auf den Einsatz von Neuware zu 99 Prozent verzichtet wird. Wie sämtliche Klebebänder aus der Greenline-Reihe ist dieses auch mit Naturkautschukkleber beschichtet.

Mit dem richtigen Klebeband Ressourcen schonen

Der Einsatz von Naturkautschukkleber ermöglicht dem Anwender bereits bei einlagiger Anwendung einen zuverlässigen Verschluss seiner Kartons. Die Vorteile gegenüber Bändern, die mit anderen Klebstoffarten beschichtet werden, sind evident. Auf diese Weise kann oft die zwei- oder dreifache Menge des zum Kleben benötigten Materials und die dafür zusätzlich notwendige Arbeitszeit sowie unnötiger Abfall eingespart werden.

Unsere Klimaschutzprojekte

Seit 2021 werden monta Greenline Klebebänder klimaneutral vermarktet: Als Ausgleich für die **unvermeidbaren** CO₂-Emissionen dieser Produkte unterstützen wir drei international zertifizierte Klimaschutzprojekte in Zusammenarbeit mit Climate Partner.

Diese Projekte tragen dazu bei, Treibhausgase wie Kohlendioxid einzusparen und somit zur Bekämpfung der globalen Erwärmung beizutragen.

Die Klimaschutzprojekte können verschiedene Maßnahmen umfassen, wie beispielsweise Waldschutz, Aufforstung oder den Ausbau erneuerbarer Energien. Zusätzlich fördern sie eine nachhaltige Entwicklung in den Projektregionen, indem sie die Versorgung mit sauberem Trinkwasser verbessern, lokale Infrastruktur ausbauen, Arbeitsplätze schaffen oder die Biodiversität schützen.

Um als Klimaschutzprojekt anerkannt zu werden, müssen diese Projekte internationale Standards erfüllen. Dazu gehören Kriterien wie Zusätzlichkeit, Ausschluss von Doppelzählungen, Dauerhaftigkeit und regelmäßige Überprüfung durch unabhängige Dritte. Die eingesparten CO₂-Emissionen werden rückwirkend gemessen und die entsprechenden Zertifikate werden stillgelegt.



Klimaneutral Label von Climate Partner

Das nach dem **Verified Carbon Standard (VCS)** zertifizierte **Geothermie**-Projekt in Gunung Salak, Indonesien, nutzt Erdwärme für die Dampferzeugung für stromerzeugende Turbinen, um so den Anteil von Ökostrom im Land zu erhöhen. Es trägt somit zu **sechs** der insgesamt **17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)** bei. Weitere Informationen zum Projekt lassen sich auf der Website: www.climate-partner.com/1177 finden.

Das zweite Projekt in Virunga, D. R. Kongo ist ebenfalls **VCS-zertifiziert**, betreibt Stromerzeugung auf **Wasserkraftbasis** und ermöglicht vier Million Menschen den Zugang zur Stromversorgung. Dieses Projekt trägt zu **elf** der insgesamt **17 SDGs** bei! Mehr zu diesem Projekt erfahren Sie auf der Seite: www.climatepartner.com/1072

Das nach **Gold Standard VER** zertifizierte dritte Klimaschutzprojekt „**Solarenergie** Guttigoli“ in Indien verbessert die Energieversorgung durch ein im Dorf in Betrieb genommenes Solarkraftwerk, das Strom aus fossilen Energieträgern durch emissionsfreien Solarstrom ersetzt, der in das örtliche Netz eingespeist wird. Darüber hinaus unterstützt das Projekt die nachhaltige Entwicklung in den umliegenden Dörfern und versorgt beispielsweise die Schulen in der Region mit Büchern und Möbeln. Damit trägt es zur Erreichung von **vier** der **17 SDGs** bei. Weitere Information zum Projekt finden Sie unter: www.climatepartner.com/1232